

Mudersbach und Breu wollen mitbestimmen

IAB-Frontmänner schließen sich der Wählergemeinschaft Achim an

Von Sven Marquart

ACHIM • Verstärkung für die Wählergemeinschaft Achim (WGA): Bereits im Februar haben sich Herbert Mudersbach und Heinz-Dieter Breu der WGA angeschlossen. Das gaben die beiden Frontmänner der Initiative Achimer Bürger (IAB) gestern bei einem Gespräch in unserer Redaktion bekannt. Damit ist die Idee vom Tisch, mit einer eigenen IAB-Liste bei der bevorstehenden Kommunalwahl anzutreten.

„Das sind zwei Mitgliedschaften, die sich nicht ausschließen“, erläutert Herbert Mudersbach. „Die IAB existiert weiter, aber die WGA ist im Rat vertreten.“ Und genau das sei der Punkt: Im Kampf gegen den Gieschen-Kreisel, zu dessen Zweck die IAB gegründet worden war, hat Mudersbach das Gefühl von Machtlosigkeit erfahren. „Wirklich mitbestimmen kann man nur, wenn man im Rat vertreten ist“, bekräftigt der 68-jährige Achimer. Ihm geht es darum, dem Bürgerwillen künftig stärker Gehör zu verschaffen.

„Die ganze Gruppe freut sich. Wir haben neues Potenzial und neue Ideen dazu bekommen – die IAB



Der Vorsitzende der WGA-Ratsfraktion, Wolfgang Heckel (M.), und seine neuen Mitsstreiter Herbert Mudersbach (l.) und Heinz-Dieter Breu. • Foto: Marquart

passt absolut in unser Schema“, sagt Wolfgang Heckel, der Vorsitzende der WGA-Fraktion im Achimer Stadtrat. In ausführlichen Gesprächen habe man ausgelotet, wo die Interessen und Gemeinsamkeiten liegen und eine große Schnittmenge gefunden. „Uns allen geht es darum, Achim vernünftig zu gestalten“, erklärt Heckel.

„Es geht um die Parkbank, es geht um den Misthaufen, es geht um das Schlagloch – mit diesen Themen kann man keine Karriere machen“, ergänzt

Heinz-Dieter Breu. Der 64-Jährige hatte auch mit anderen Parteien, die im Achimer Rat vertreten sind, über eine mögliche Zusammenarbeit gesprochen. Doch am Ende entschied auch er sich für die WGA. Den Uesener schreckte vor allem eins: der Gedanke an den Fraktionszwang. „Ich hätte nie für möglich gehalten, dass in einer Kommune wie Achim ein Fraktionszwang wie im Bundestag möglich ist“, schüttelt sich Breu. Herbert Mudersbach, der vor etwa fünf Jahren nach mehr als 30-jähriger

Mitgliedschaft aus der SPD ausgetreten ist, bemängelt überdies die fehlende Trennschärfe zwischen Sozial- und Christdemokraten.

Wenn die WGA Anfang Juli über ihre Liste für die Kommunalwahl am 11. September entscheidet, gehören auch Herbert Mudersbach und Heinz-Dieter Breu zu den Bewerbern. Welche Listenplätze sie bekommen, steht noch nicht fest. „Zunächst einmal freuen wir uns über jedes Mitglied, das zur Wahl antreten will“, sagt Wolfgang Heckel.

Während Herbert Mudersbach künftig schwerpunktmäßig die Themenfelder Stadtentwicklung und Kultur beackern möchte, liegen Heinz-Dieter Breu vor allem Jugend, Bildung und Schulen am Herzen. Umso mehr ärgert er sich über den Anlass der IAB-Gründung: „Was man alles von den 1,2 Kreisel-Millionen hätte machen können – das wäre eine Investition in die Zukunft gewesen.“

Herbert Mudersbach und Heinz-Dieter Breu sind übrigens nicht die beiden einzigen WGA-Neuzugänge: Auch die frühere SPD-Ratsfrau Uta Herbert hat sich der Wählergemeinschaft angeschlossen, bestätigte Wolfgang Heckel.